



Aktuelle Daten und Indikatoren

# ZUWANDERUNGS- MONITOR // Januar 2021

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

---

## In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Dezember 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 5.800 Personen gewachsen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Januar 2021 gegenüber dem Vormonat um gut 54.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg innerhalb eines Monat um 6,7 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Oktober 2020 bei 14,9 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,9 Prozentpunkte gestiegen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Oktober 2020 52,7 Prozent und bleibt gegenüber dem Vorjahresmonat unverändert.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Oktober 2020 bei 19,2 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,2 Prozentpunkte gesunken.

# 1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im Dezember 2020 um rund 5.800 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Dezember 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 5.800 Personen gewachsen. Der Anstieg ist damit niedriger als im Dezember 2019 (+9.200).
- **Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Januar 2021.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Januar 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 54.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg innerhalb eines Monats um 6,7 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-28-Ländern<sup>1</sup> ist im Januar 2021 im Vergleich zum Vormonat um rund 22.000 Personen gestiegen (+9,1 %). Für Personen aus den Kriegs- und Krisenländern beträgt der Anstieg rund 14.000 Personen (+5,8%).
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gestiegen.**<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquote<sup>3</sup> der ausländischen Bevölkerung lag im Oktober 2020 bei 14,9 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,9 Prozentpunkte gestiegen.
- **Anstieg bei der Arbeitslosenquote der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 betrug die Arbeitslosenquote im Oktober 2020 9,5 Prozent. Sie ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,4 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie im selben Zeitraum um 4,0 Prozentpunkte auf rund 36,5 Prozent gestiegen.
- **Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen aus Kriegs- und Krisenländern seit der Corona-Krise überproportional ausgeprägt.** Zwischen März und Oktober 2020 ist die Arbeitslosenquote für Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit um 2,5 Prozentpunkte gestiegen. Insgesamt bedeutet dies einen Anstieg der Arbeitslosen um 140.000 Personen von März bis Oktober 2020 (+20,6 %). Zum Vergleich: Zwischen März und Oktober 2019 war die Anzahl der Arbeitslosen der ausländischen Bevölkerung um rund 1.000 Personen gesunken. Für Personen aus Kriegs- und Krisenländern ist die Arbeitslosenquote zwischen März und Oktober 2020 um 2,5 Prozentpunkte gestiegen, für Personen mit einer EU-28-Staatsangehörigkeit um 1,5 Prozentpunkte.
- **Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung auf dem Niveau des Vorjahresmonats.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Oktober 2020 bei 52,7 Prozent und bleibt gegenüber dem Vorjahresmonat unverändert.

---

<sup>1</sup> EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangsphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts erhalten galt.

<sup>2</sup> Aufgrund einer starken Untererfassung der Ausgangsdaten zur geringfügigen Beschäftigung im November 2019, die für den Vorjahresvergleich und die vorläufige Hochrechnung am aktuellen Rand notwendig wären, können die Informationen zur abhängigen Beschäftigung, zu den Beschäftigungsquoten und den Arbeitslosenquoten für November 2020 nicht berichtet werden.

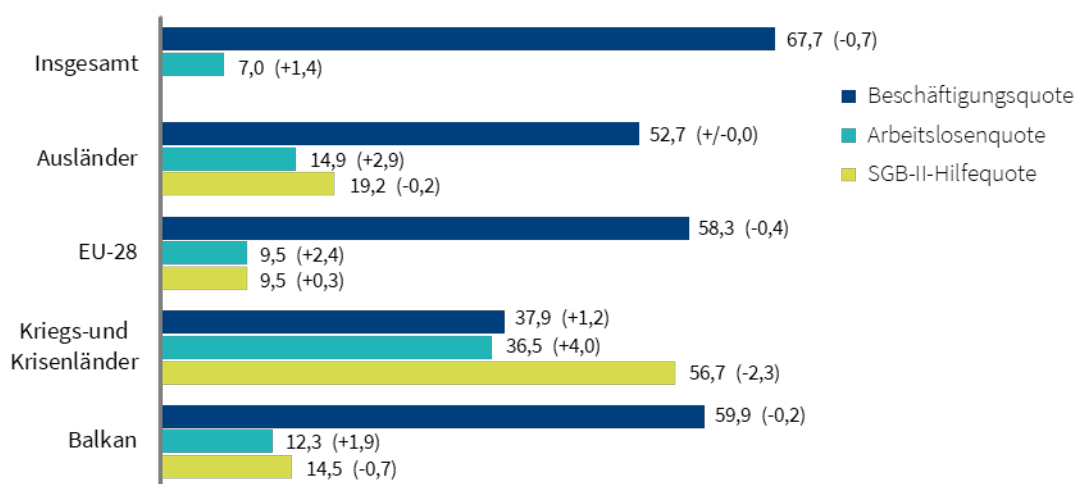
<sup>3</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

- **Beschäftigungsrückgang bei EU-Staatsbürgern, Zuwachs bei Personen aus Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Oktober 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 10.000 Personen gestiegen. Ihre Beschäftigungsquote ist allerdings um 0,4 Prozentpunkte auf 58,3 Prozent gesunken, da die Bevölkerung aus den EU-28-Ländern im gleichen Zeitraum etwas stärker gewachsen ist. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im Oktober 2020 um rund 26.000 Personen (+5,9 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe stieg im gleichen Zeitraum um 1,2 Prozentpunkte auf 37,9 Prozent.

Abbildung

### Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Oktober 2020, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis Oktober 2020 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat Oktober 2020 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle am Ende.

- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Oktober 2020 bei 19,2 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,2 Prozentpunkte gesunken. Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 20.000 Personen gestiegen (+1,0 %).

## 2 Fluchtmigration

- **7.500 Asylerstanträge im Dezember 2020.** Im Dezember 2020 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) rund 7.500 Asylerstanträge gestellt.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

- **145.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Berichtsjahr 2020 wurde über rund 145.000 Asylanträge entschieden. 43,1 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 32,1 Prozent wurden abgelehnt und 24,8 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen<sup>5</sup> erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Syrien.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Berichtsjahr 2020 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Syrien ein Schutzstatus zugesprochen (89,1 %), während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 42,5 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

### 3 Zugewanderte aus EU-Staaten

- **Beschäftigungsentwicklung variiert deutlich nach Herkunftsländergruppen.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg im Oktober 2020 um rund 10.000 Personen (+0,4 %) gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei der Teilgruppe der Personen aus Bulgarien und Rumänien (EU-2) ist die Zahl der Beschäftigten im Oktober 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 24.000 Personen (+3,9 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8-Ländern sank die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 1.400 Personen (-0,2 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer betrug im Oktober 2020 insgesamt 58,3 Prozent (-0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung lag im selben Zeitraum bei 64,7 Prozent (-1,1 Prozentpunkte) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8-Ländern (56,8 %; ±0,0 Prozentpunkte).
- **Stark steigende Arbeitslosenquoten im Oktober 2020.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28-Ländern lag im Oktober 2020 bei 9,5 Prozent (+2,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 10,5 Prozent (+2,6 Prozentpunkte) und bei Personen aus den EU-8-Ländern bei 8,6 Prozent (+1,9 Prozentpunkte).
- **SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Oktober 2020 leicht gestiegen.** Im Oktober 2020 bezogen rund 170.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 14,8 Prozent (+0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (19,2 %; -0,2 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich) und ist höher als die der Personen aus den EU-8-Staaten (7,3 %; ±0,0 Prozentpunkte).

---

<sup>5</sup> Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

## 4 Fazit

- **Vor der Corona-Krise grundsätzlich positive Entwicklung.** Insgesamt war die Entwicklung der Arbeitsmarktintegration für die ausländische Bevölkerung in den Monaten vor der Corona-Krise im Vorjahresvergleich eher günstig, auch wenn nach wie vor merkliche Unterschiede zum Bevölkerungsdurchschnitt und zwischen einzelnen Staatsangehörigkeitsgruppen bestanden.
- **Deutliche Auswirkungen der Corona-Krise bei den Arbeitslosenzahlen.** Es ist schon jetzt sicher, dass die Folgen für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt erheblich sind. Dies spiegelt sich zum Beispiel in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen seit März 2020 wider. Wie sich die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auf den Arbeitsmarkt und insbesondere auf die ausländische Bevölkerung auswirken, ist aktuell noch schwer abzuschätzen.
- **Ausländische Staatsbürger von der Krise potenziell besonders betroffen.** Ausländische Staatsangehörige sind von der Rezession besonders betroffen. So sind sie überdurchschnittlich häufig in besonders von der Krise betroffenen Wirtschaftszweigen wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt und die Unternehmensgröße ihrer Arbeitgeber ist geringer als im Durchschnitt der Beschäftigten, was aufgrund geringerer Liquiditätsreserven die Konkurs- und Entlassungsrisiken erhöht. Auch ist ihre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit deutlich kürzer als beim Durchschnitt der Beschäftigten.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 <sup>1)</sup>	EU-2 <sup>2)</sup>	EU-8 <sup>3)</sup>	EU-4 <sup>4)</sup>	Kriegs- und Krisenländer <sup>5)</sup>	Balkan <sup>6)</sup>
<b>Bevölkerungsstand (Personen)<sup>7)</sup></b>								
Dez. 2019	-	11.228.298	4.879.691	1.108.393	1.328.622	1.326.272	1.698.199	854.202
Nov. 2020	-	11.426.641	4.986.483	1.187.116	1.337.097	1.333.425	1.742.536	889.357
Dez. 2020	-	11.432.458	4.984.608	1.187.879	1.334.888	1.332.846	1.747.243	891.825
<b>Beschäftigte (Personen)<sup>8)</sup></b>								
Okt. 2019	38.645.194	4.929.927	2.535.338	613.614	780.474	627.607	435.880	401.252
Sep. 2020	38.237.558	4.976.829	2.554.032	642.828	784.584	619.588	452.857	413.984
Okt. 2020	38.251.571	4.989.793	2.545.586	637.642	779.078	620.495	461.637	416.443
<b>Beschäftigungsquote (Prozent)<sup>9)</sup></b>								
Okt. 2019	68,4	52,7	58,7	65,8	56,8	59,1	36,7	60,1
Sep. 2020	67,7	52,6	58,5	65,3	57,1	58,7	37,2	59,8
Okt. 2020	67,7	52,7	58,3	64,7	56,8	58,6	37,9	59,9
<b>Arbeitslosigkeit (Personen)<sup>10)</sup></b>								
Jan. 2020	2.425.523	697.345	206.747	60.558	55.459	60.856	221.685	51.317
Dez. 2020	2.707.242	795.047	239.737	72.998	59.993	71.903	245.720	57.045
Jan. 2021	-	848.670	261.463	79.657	66.389	77.161	259.896	61.663
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>11)</sup></b>								
Okt. 2019	5,6	12,0	7,1	7,9	6,7	8,1	32,5	10,4
Sep. 2020	7,3	15,5	9,9	10,8	9,0	11,1	38,2	12,7
Okt. 2020	7,0	14,9	9,5	10,5	8,6	10,8	36,5	12,3
<b>SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)<sup>12)</sup></b>								
Okt. 2019	5.392.979	1.963.742	402.780	156.190	92.826	115.656	974.726	115.146
Sep. 2020	5.486.073	2.009.006	431.620	171.125	94.609	122.685	972.809	117.147
Okt. 2020	-	1.983.911	424.582	170.307	92.597	119.764	963.408	115.487
<b>SGB-II-Hilfsquote (Prozent)<sup>13)</sup></b>								
Okt. 2019	8,3	19,4	9,2	14,5	7,3	10,3	59,0	15,2
Sep. 2020	8,4	19,5	9,7	14,9	7,5	10,9	57,4	14,8
Okt. 2020	-	19,2	9,5	14,8	7,3	10,6	56,7	14,5

<sup>1)</sup> EU-28 EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangsphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts erhalten bleibt.

<sup>2)</sup> EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

<sup>3)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

<sup>4)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>5)</sup> Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

<sup>6)</sup> Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

<sup>7)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

<sup>8)</sup> Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

<sup>10)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 3 im Text.

<sup>11)</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. Vergleiche Hinweis in Fußnoten 3 und 4 im Text.

<sup>12)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>13)</sup> Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

# Impressum

## **IAB-Zuwanderungsmonitor Januar 2021**

### **Veröffentlichungsdatum**

29. Januar 2021

### **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

### **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_2101.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2101.pdf)

### **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)